

Nur 1629 (3 a): Eine Hausmühle samt Garten. — Je ein Weingarten am Tragberg und am Kogl.

Nur 1686 (3 b): 2 Mautmühlen an der Rabnitz. — Der „ABanckh- und Prutallwald“ bei Raaz. — Die „Humbl-“ und die „Gärtter-Wiese“ zu „Baltersdorf“.

Marchfutter sowie Vogtei oder Vogtrecht (dieses auch unter 4) zu Kumberg, Frindorf, Albersdorf OG. Kumberg und OG. Hart bei Eggersdorf, Hörmsdorf OG. Kumberg, Willersdorf, Stockheim und Würzelberg sowie das Marchfutter zu Rinegg und „Tietlhof“.

Getreide- und Weinzehent an genannten Orten und von genannten Holden. Hirse-, Haar- und Käsezehent zu Raaz, Wollsdorf OG. Kumberg, Unter-Rabnitz sowie Hofstätten²²⁾, Gschwendt, Pircha und Maierhöfen²³⁾, alle vier OG. Kumberg, und Diepoldsberg²⁴⁾ sowie der Käsezehent in Geld in Klamm²⁵⁾, Höf²⁶⁾, Egg, Schwaigen²⁷⁾ und Göttelsberg²⁸⁾, alle OG. St. Radegund bei Graz.

Wildbann und Burgfriedsgezirk. — Spezifizierung der landesfürstlichen²⁹⁾, salzburgischen und seckauischen Lehen.

Unter 4: Die von Sigmund von Stubenberg eingetauschte Vogtei, die genannte Kainbergische Untertanen als Gutenbergsche Vogtholden zu entrichten hatten (die Ortsangaben siehe oben unter 3 b) sowie der von der H. Gutenberg eingetauschte Burgfrieds- und Wildbannegezirk und das Reisgejaid.

Der von Hanns Sigmund von Gleispach zur H. Gutenberg abgegebene Marchfutterdienst zu Rabnitz, Ebersdorf OG. St. Radegund bei Graz, Rinegg, Diepoldsberg und St. Radegund bei Graz, den Gutenbergsche Untertanen zur H. Kainberg zu entrichten hatten.

1/4 Getreide- und Mostzehent sowie Haarreisten und Käsegeld von genannten Untertanen verschiedener Herrschaften.

An jüngster Literatur siehe: H. Purkarthofer: Geschichte von Kumberg. 1965. — F. W. Kosch: Schloß Kainberg. ZHV LVIII. Jg., 1967, S. 109—128.

1) K(h)ainperg. — 2) Fründorf. — 3) Alramstorff, Alberstorff. — 4) Weczel(s)perg, Wetzesperg, Wezl(s)perg, Weczlberg. — 5) Hermannstorff, Herbermanstorff, Herberstorff, Hör(b)mstorff. — 6) Wilhalmstorff, Wilherstorff, Wil(l)erstorff, Wilhelmstorff. — 7) Sto(c)kharn, Stockhuemb, Stockhuebner, Stockhaimb. — 8) Unter dem Schegkhl, Schekhl, Schöggel. — 9) Nyder Schöcklach. — 10) Traag, Drag. — 11) Haardt. — 12) Pürgkha, Pürcha. — 13) Blahütten, Blahyden, Blähhyden, Blähieten. — 14) Wolstorff. — 15) Racz. — 16) Kickenhuebner, Khückenhüebner, Kückenhaimb. — 17) Von Zahn ONB S. 509 auf das heutige Wollsdorf OG. Kumberg bezogen. Da es hier jedoch immer neben Wollsdorf genannt wird, wäre auch an eine abgekommene Siedlung in der Gegend Wolkawien gegen Rabnitz zu denken. Dorthin verweisen auch Lagebezeichnungen im Urbar von 1686 (f. 2', 3, 14, 34') und U 132—133. — 18) Nott. — 19) Rineckh. — 20) Adexberg, Aydexperg. — 21) Humblegg. — 22) Hofstetten. — 23) Mayrhofen. — 24) Dipoltsperg. — 25) Klamb. — 26) Höffern. — 27) Schwaigern. — 28) Gottlesberg. — 29) Eine Spezifikation derselben ddo. 1738 I 10, Graz, auch im Urbar gesondert einliegend.

554. Kaindorf, Pfarrgült St. Jakob.

1. Anlage des Wertes 1542. Gültsschätzung 1542 19/233.
Nur Schätzung und Anlage der zur Pfarre gehörigen Grundstücke.
2. a) Bodengeld 1571. V 75.
b) Weinfchsungseinlage 1700. V 67.
3. Theresianischer Kataster. Mit Subrep. Tab. o. J. (Eine collat. Kopie dieser Tabelle ddo. 1814 VI 14, Graz auch in A. Kaindorf, Pfarre, S.Sch.) G Pf. 58.

4. Robot-Abolizionskontrakt. Mit Ausweis über den Robotstand der Untertanen: 1786 V 23, Kaindorf. A. Kaindorf, Pfarre, S. Sch.
5. Urbars-Protokoll: 1791. A. Kaindorf, Pfarre, S. Sch.
6. Stift- und Steuer-Register: 1794/1796, 1791 + 1801/1811. A. Kaindorf, Pfarre, S. Sch.

7. Grundbücher:

Untertanen U 1—7 in der OG. Kaindorf (1, 2, 4, 7) und Kopfing bei Kaindorf (5) sowie zu Rieglhöf (3, 6) und

Bergholden BU 1—6 in Winzenbach.

1. GbNR BG. Hartberg Nr. 152. 1783.

2. U 1: Grundbeschreibung: GbNR BG. Hartberg Nr. 153. c. 1780.

Siehe auch die Pfründenakten 1790—1826 im Pfarrarchiv zu Hartberg.

555. Kaindorf an der Sulm, Freier Grundbesitz in der OG. —.

1. Theresianischer Kataster:

Ein freier Weingarten in Silberberg OG. Kaindorf a. d. S. und ein Garbenzehent in der Muggenau bei Leibnitz. (Besitzer: Joachim Michael Paumann, Bürger zu Leibnitz.) M H 153.

556. Kainpergische Gült.

1. Laa. Satzverschreibung über die Thoman Kienperger eingantwortete, wegen Steuerrückstandes nach Felix von Kainperg von Georg von Kainperg eingepfändete Gült. Mit Urbar. (Untertanen genannt zu Unter- und Obertillmitsch, „Wänga“ [Wagna?] und Obervogau): 1592 August 11, Graz. Laa. A. Sch. 1435/1436.

Dazu wohl auch Gültaufsandung 38/684 fol. 5: Umschreibung der von Georg von Kainperg an Ernreich von Saurau verkauften 12 \mathfrak{C} , 1592 XII 20, die dieser an Ernreich von Trauttmannsdorff weiterverkaufte.

557. Kaisersberg, Herrschaft.

1. Urbare:

a) c. 1500: „Die gültt und zugehorung des geslos Kaisersperg“. Mell CXCIV. In Stockurbar 51/127 f. 125—155.

b) 1588 April 24, —: Urbar der von den Erben nach Niklas von Windischgrätz an Georg Rueprecht von Herberstein verkauften Herrschaft. (Collat. Kopie ddo. 1617 IV 15, Graz.) A. Lamberg 146/4.

Siehe auch Gültaufsandung 105/1980 f. 83: Umschreibung dieser noch unter dem Namen des Wolf Dietrich Rauber im Gültbuch stehenden Herrschaft (108 \mathfrak{C} 5 β 5 \mathfrak{J}), 1588.

c) 1618: Urbar der durch Hanns Sigmund Wagen zu Wagensberg von Leonhard von Herberstein erkaufte und seiner Tochter Anna Regina, Frau des Maximilian Bruner, übergebenen Herrschaft.

A. Lamberg 146/5.